

## Die Zauberer: Roman

Von Michael Peinkofer

*\*Download PDF / ePub / DOC / audiobook / ebooks*



DOWNLOAD



+

READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrang: #40461 in eBooksVerffentlicht am: 2009-10-14Erscheinungsdatum: 2009-10-14File Name: B004YZJIEG | File size: 29.Mb

**Von Michael Peinkofer : Die Zauberer: Roman** before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Die Zauberer: Roman:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich.  
SuperVon Johann MedlEin Super Buch in einen Tollen zustandhat meinem Sohn sehr gefallen, er hat es in ein Paar

Tagen ausgelesen wurde ich wieder kaufen<sup>37</sup> von 40 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Gutes Buch  
 Von Thomas Rix  
 Dieses Buch ist ein guter und leicht zu lesender Roman. Das Lesen im Großen und Ganzen geht leicht von der Hand und macht nach kurzer Zeit wirklich Spaß. Doch warum gebe ich keine 5 Sterne? Das hat folgende Gründe:  
 1. Es gibt diverse Stellen im Buch, die schwer zu lesen sind. Das liegt vor allem daran, dass der Autor einige schriftliche Stilmittel benutzt, die den Lesefluss zeitweise eher beeinträchtigen und man muss die Stelle mehrfach lesen um zu verstehen, was er genau ausdrücken möchte. Dies geht einher mit Punkt 2...  
 2. Die elfische Sprache. Der Autor macht sehr häufig Gebrauch von Wörtern der elfischen Sprache. Diese werden aber leider nur selten direkt im Text erklärt. Im Anhang befindet sich zwar ein umfangreiches Wörterbuch, doch bei der Dichte an Wörtern macht es keinen Spaß ständig nach hinten zu blättern. Gleiches gilt übrigens für die Kapitelüberschriften, die komplett in "elfisch" gehalten sind. Ich habe auch keinen einzigen nachgeschlagen.  
 3. Die Welt. Ob die Welt nun geklaut bei Autor A oder B ist sei mal dahin gestellt, sie ist in sich stimmig und nachvollziehbar. Auch hier sind die Namen der Orte des Geschehens, abgesehen von einigen Menschenstädten oder Ork-Drfern, sehr "elfisch". Das ist allerdings nicht weiter schlimm, da es sich gut in die Geschichte einfügt. Problematisch ist nur, dass die mitgelieferte Karte, welche gleich 3x zur Verfügung steht (je 1x vorne und hinten im Umschlag und 1x im Anhang), unheimlich unübersichtlich ist. Sie ist zwar schön gezeichnet, allerdings sind einige Orte schwer zu lesen (Schrift undeutlich) und sie zeigt nicht alles, was in der Geschichte vorkommt. Dennoch bekommt man einen Überblick über die Welt und weiß in etwa, wo welche Szene spielt.  
 Diese drei Punkte kosten dem Buch den 5. Stern. Aber gerade die elfische Sprache und die nur ausreichende Karte sind Dinge, die man hätte verhindern können. Im Großen und Ganzen ist die Geschichte aber in sich stimmig, macht Spaß zu lesen und überrascht ab und zu sogar mal mit eher unerwarteten Wendungen, auch wenn man sich einige Elemente schon nach den ersten Kapiteln denken kann, die erst gegen Ende aufgelöst werden. In den negativen Rezensionen hier liest man oft Vergleiche mit den X-Men oder ähnlichem. Durchaus merkt man, dass vieles in diesem Buch mehr oder weniger "geklaut" ist, aber heutzutage gibt es bereits so viele Fantasy Bücher, Filme und Spiele, da ist es ziemlich schwer etwas zu verwenden, das nicht "geklaut" ist. Der Vergleich mit den X-Men rührt daher, dass die Zauberer eine spezielle Fähigkeit haben und nur einige wenige "Standardfähigkeiten" in ihrer Ausbildung lernen. Die Fähigkeiten sind aber längst nicht so futuristisch wie bei den X-Men und ich finde den Ansatz auch deutlich interessanter als die blöde "jeder-kann-alles-lernen"-Magie bei der alle Zauberer am Ende eierlegende Wollmilchsue werden. Von daher, für mich persönlich, definitiv eher ein positiver Aspekt als ein negativer.  
 28 von 35 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. "Man muss realistisch sein!"  
 Von EinStein  
 Ich hatte mir dieses Buch aufgrund einiger Rezensionen gekauft, die sich mit Lobeshymnen überschlugen und muss gestehen, diese nicht ganz besttigen zu können:  
 Die entworfene Welt ist solide Standardkost ohne besondere Eigenarten: 3/5  
 Die Charaktere sind zu konventionell und monoton, insbesondere die Hauptcharaktere: 3/5  
 Die Handlung wirkt arg konstruiert und kann nur selten überraschen: 3/5  
 Die Sprache ist ordentlich, fällt aber im Vergleich zu führenden Fantasywerken ab: 3/5  
 "Die Zauberer" ist nicht mehr und nicht weniger als Durchschnittskost. Der Welt, den Charakteren und der Sprache mangelt es an Individualität und Lebendigkeit verglichen mit großen Werken wie "Das Lied von Eis und Feuer", "Das Schwert der Wahrheit", "Das Rad der Zeit" oder gar Tolkiens "Der Herr der Ringe". Wer kurzweilige anspruchlose Unterhaltung sucht und sich nicht an dem blöden Fantasy-Einerlei strübt, der kann zugreifen.

Kurzbeschreibung  
 Die Zauberer führt in die Anfänge von Erdwelt, dem magischen Reich, in dem schon die Orks Balbok und Rammar ihre Schlachten schlagen. Elfen, Menschen und Orks steuern auf einen Krieg zu. Doch unter den Elfen gibt es Zauberer, die mit weiser Herrschaft das Land zu einem versuchen. Auf drei ungewöhnlichen Novizen ruht die letzte Hoffnung: auf Alannah, der verführerischen Heldin aus den Ork-Romanen, auf einem Elfen mit dunklem Erbe und einem Menschen, dem der Weg zum Zauberer eigentlich verwehrt ist. In einer Festung im ewigen Eis stoßen die Gefährten auf tödliche Gefahren, auf Verrat, Liebe und Hass. Doch welche Kraft ist stark genug, Erdwelt am Vorabend des vernichtenden Krieges noch zu retten?  
 Pressestimmen  
 Ich empfehle das Buch allen, die gerne in Fantasiewelten abtauchen. Es ist sehr gut geschrieben, weil sich vor dem inneren Auge ein eigenes Bild entwickelt. Außerdem kann man sich in die Figuren genau hineinversetzen. Wenn man einmal angefangen hat, möchte man am liebsten gar nicht aufhören zu lesen. Man vergisst Raum und Zeit um sich und ist der Welt von Elfen, Menschen, Orks und Zwergen gefangen.  
 General-Anzeiger, 14.03.2012  
 Die Zauberer bieten Fantasy vom Feinsten.  
 Passauer Neue Presse, 11.11.2010  
 Werbetext  
 Die Zauberer wochenlang auf der Bestsellerliste.